

Mut zum Risiko

Eine Bild- und Wortekstase:
Falk Richters „Pride“ eröffnet die Spielzeit am Schauspiel Hannover

HANNOVER. Die nächsten Jahre werden nicht einfacher werden, sagt Beck Helberg. Die rechtsextremen Feinde von Demokratie und Diversität sind weltweit auf dem Vormarsch. „We are allies!“, sagt er. „So let's get to work.“ Er reckt die Faust. Seine Mitspielenden tun es auch. Das Licht im hannoverschen Schauspielhaus geht aus. Und als es wieder angeht, folgt ein überwältigender, fast zehnminütiger Applaus im Stehen für die nun beendete dreistündige Bild- und Wortekstase namens „Pride“.

Ab an die Arbeit: Die Spielzeit am Schauspiel Hannover ist eröffnet und damit die Intendanz von Vasco Boenisch. In seiner Begrüßungsrede hatte er den ehemaligen Bundespräsidenten Norbert Lammert zitiert, damit, dass man „die Qualität einer freiheitlichen Gesellschaft“ weniger darin erkenne, „dass Mehrheiten entscheiden, man erkennt sie darin, wie eine Gesellschaft mit ihren Minderheiten umgeht“.

„Pride“ von Autor und Regisseur Falk Richter also zum Neustart, 2021 am Königlichen Dänischen Theater in Kopenhagen uraufgeführt und für die deutsche Erstaufführung mit dem Ensemble komplett überarbeitet: Es ist ein Stück über queeres Leben und queere Liebe und, je länger der Abend voranschreitet, eins über das Leben und die Liebe an sich.

Es ist auch durchaus ein Wagnis, ganz gemäß dem Spielzeitmotto „Liebe will riskiert werden“. Mit den Worten „Wenn man etwas riskiert, muss man es am Anfang riskieren“, hatte Boenisch seinen Vorvorvorfänger Ulrich Khun zitiert, der



„Pride“ eröffnet die neue Spielzeit und die Intendanz von Vasco Boenisch im Schauspiel Hannover. Foto: Jörg Brüggemann / Ostkreuz

neben anderer Theaterprominenz im Publikum sitzt wie auch die Schauspielerinnen Anke Engelke und Katja Riemann.

Sie sehen Szenen wie diese: Leyb Elias reckt selbstbewusst die Regenbogenflagge, nach Selbstbeschreibung „ein nicht binärer jüdischer queerfeministischer Mensch mit einer Regenbogenflagge auf der Großen Bühne des Niedersächsischen Staatstheaters“. „Ja, was im Bundestag undenkbar wäre, ist hier möglich.“ Der Seitenhieb auf die aktuelle Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CSU) und ihre Flaggenverbote ist überdeutlich.

Die Spielfläche (Wolfgang Menardi) ist ein sehr wandelbares, sich drehendes Spiegelkabinett, ist Safe Space und große Bühne zugleich. Sieben Individuen tummeln sich darin in Kostümen (Andy Besuch) zwischen Camp und Haute Couture: Leyb Elias, Jonathan Eduardo Brito, Shirin Eissa und Michael Lippold aus dem Ensemble, Beck Helberg, Sofia Södergård und Nick Weaver als Gäste.

Ihre Geschichten und damit ganze Menschenleben erzählen sie, vom frühen Coming-out bis

zur Angst vorm Alter, von Selbst- und Fremdbildern, von Risiken und Möglichkeiten, von Erfahrungen der Zärtlichkeit und der Gewalt. Die Grenzen zwischen Sprech- und Tanztheater sind fließend, die Lieder (Musik: Nils Ostendorf) bestechend schön. Insbesondere Brito hat eine Stimme, die das ganz große Publikum verdient. Und immer geht es um Identitäten, die fluide sein mögen, aber nie verhandelbar sind, ganz jenseits sexueller Identitäten und Orientierungen.

Was für ein Auftakt! Szenen von Lioriot'scher Beobachtungsgabe und Komik folgen auf Monologe berührender Introspektion. Jede Form von Theater findet in diesem Abend, der viel wagt und hörbar die Herzen des Publikums gewinnt, ihren Platz.

„Warum hast du nicht den Mut gehabt?“, hat sich der große Schauspieler Michael Lippold in seinem großen Monolog des Abends gefragt und war zu der Erkenntnis gekommen: „Mir steht alles zu, alles, was allen anderen auch zusteht.“ Alles ist möglich. „Pride“ zeigt: Liebe will riskiert werden, in allen Formen, Leben auch. Und Menschlichkeit sowieso.

Daten weg, Ärger da

Vom Konto wird Geld abgebucht, obwohl Sie nichts bestellt haben? Ein **IDENTITÄTSDIEBSTAHL** könnte der Grund sein

VON DIRK AVERESCH

BERLIN. Vom Konto wird Geld abgebucht, obwohl Sie nichts bestellt haben? Im Briefkasten liegt eine Mahnung für einen Vertrag, den Sie nie geschlossen haben? Was zunächst wie ein Versehen erscheint, ist oftmals ein Identitätsdiebstahl. Dieser Begriff klingt zwar irgendwie theoretisch und abstrakt. Es geht aber tatsächlich um handfeste Kriminalität, bei der die Täter persönliche Daten wie Namen, Geburtsdatum oder Kontonummer missbrauchen, um auf fremde Rechnung einzukaufen, Verträge abzuschließen oder sogar Straftaten zu begehen, erklärt die Stiftung Warentest.

Die Expertinnen und Experten haben Tipps für alle, die unerwartet in so eine Situation geraten. Wer feststellt, dass die eigenen Daten missbraucht werden, muss unverzüglich aktiv werden: Anzeige bei der Polizei erstatten und Unternehmen, Banken oder Behörden informieren, damit Zugänge gesperrt oder Verträge gestoppt werden. Zudem ist es wichtig, keine Anhänge oder Links in E-Mails von unbekannten Absendern zu öffnen. E-Mails im Namen von Behörden oder bekannten Firmen sollte man genau prüfen, etwa die Absenderadresse.

WEITERE TIPPS:

► Niemals Passwörter oder TANs



preisgeben, auch wenn dies in Nachrichten gefordert wird. ► Für jeden Onlinedienst sollte man ein eigenes Passwort nutzen. Passwortmanager helfen, den Überblick zu behalten. ► Persönliche Informationen nur dann angeben, wenn es unbedingt notwendig ist.

► Freundschaftsanfragen von Unbekannten ablehnen. ► E-Mail-Benachrichtigungen für neue Seiten, auf denen der eigene Name auftaucht (Google Alert), einrichten. ► Mit einer umgekehrten Bildersuche lässt sich prüfen, ob das eigene Kontofei irgendwo unerlaubt verwendet wird. ► Eine kostenlose Selbstauskunft hilft bei der Schufa oder

anderen Auskunfteien anfordern, um frühzeitig verdächtige Einträge oder falsche Kreditaktivitäten zu erkennen. Opfer von Identitätsdiebstahl können sich bei der

Schufa in eine Schutzdatenbank eintragen lassen. Unternehmen, die die Kreditwürdigkeit abfragen, erhalten den Hinweis, dass ein Missbrauch vorliegt.

Identitätsdiebstahl: Kriminalität, bei der die Täter persönliche Daten wie Namen, Geburtsdatum oder Kontonummer missbrauchen, um auf fremde Rechnung einzukaufen, Verträge abzuschließen oder sogar Straftaten zu begehen. Symbolfoto: Ron Lach / Pexels



Sanitär

Fliesen

KLEIN

BAD-KONZEPTE

Badausstellung

Ausstellung und Verkauf

ab 150 m²

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Duschwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 • 30855 Langenhagen
Fon 0511-77 63 73
info@klein-badkonzepte.de
www.klein-badkonzepte.de

Maßlos günstig!

Bis zu

42%

auf

Premium Böden!

Laminat Vinyl Parkett

*Gültig vom 10.09.–30.09.2025. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen bei sofortiger Mitnahme. Nur solange der Vorrat reicht.

Straßburg nature (5211)

Unser Verkaufspreis, €/m²

24,99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.

5,41

Alles zusammen:

30,40

Unser Preis:

24,99

bodomoRIGID-VINYL (5210)

Dekor Straßburg grey

- 4,5 mm Stärke
- 0,3 mm Nuttschichtstärke
- Stabil und widerstandsfähig
- Nutzungsklasse 31
- 10 Jahre Garantie

Aktionspreis jetzt nur €/m²

19,99

Tirol Eiche (7605)

Unser Verkaufspreis, €/m²

12,99

PE-Dämmung, 2 mm stark, unser Preis €/m²

0,99

Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.

3,75

Alles zusammen:

17,73

Unser Preis:

12,99

bodomoLAMINAT (7604)

Dekor Kreideeiche

- 7 mm Stärke | NK 31 | AC3
- Hält starker Nutzung stand
- Unterstreicht den Landhausstil
- Blauer Engel / Made in Germany
- Schnelle und einfache Verlegung

Sie zahlen nur €/m²

9,99

Laminat DEPOT

Hannover am A2 Center • Varrelheide 204

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10 - 19 Uhr • Sa 9 - 18 Uhr

TEST Bild TOP SERVICE-QUALITÄT

AUSGABE 3/2021 Konsumentenbefragung

★★★★★ 2021/22

LaminatDEPOT

IN DER KATEGORIE LIFESTYLE & SHOPPING

SONNTAG IST SCHAUTAG!

Jeden Sonntag 12.00 Uhr – 16.00 Uhr ohne Verkauf und Beratung

f

o

y

laminatdepot.de

Jetzt 20x • auch in: Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Dortmund, Duisburg, Erkrath, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hamm, Iserlohn, Lippstadt, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Paderborn, Solingen, Velbert u. Wuppertal

17380001_002625

Laminat-Lager Mitte GmbH • Herford Str. 158 • 33689 Bielefeld 15220HAN